

„Da sein, wenn es menschlich wird“

Jahresempfang des Hospizvereins Dachau würdigt ehrenamtliches Engagement

Dachau – Mit einem von Dankbarkeit und Zuversicht geprägten Jahresempfang hat der Hospizverein Dachau sein ehrenamtliches Engagement in den Mittelpunkt gestellt und zugleich neue Hospizbegleiter in den Kreis der Ehrenamtlichen aufgenommen. Wie der Verein mitteilt, ist der Hospizverein Dachau ein eingetragener Verein mit zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen. Derzeit engagieren sich 75 ehrenamtliche Mitarbeiter im gesamten Landkreis.

Sie begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase, unterstützen deren Angehörige, bieten Trauerbegleitung an, führen Letzte-Hilfe-Kurse und Grundkurse durch und bilden Ehrenamtliche in Ausbildungskursen für die Hospizarbeit aus.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Würdigung langjährig engagierter Ehrenamtlicher sowie die offizielle Einführung neuer Hospizbegleiter. Ausgezeichnet wurden Doris



Seit zehn Jahren begleiten die Dachauer Hospizhelfer Menschen auf ihrem letzten Lebensweg.

DN

Anders-Mayer, Barbara Bittmann-Unterweger, Martina Fischer, Sabine Jarcak, Gertrudis Kajser-Asdonk, Bernhard Krause und Ruth Schreier-Jülicher. Sie begleiten seit einem Jahrzehnt Menschen am Lebensende und stehen ihnen sowie ihren Angehörigen verlässlich

zur Seite – häufig in stillen Momenten, fernab der Öffentlichkeit.

Gleichzeitig wurden 14 Teilnehmer, die das Vorbereitungseminar des Hospizvereins abgeschlossen haben, in ihre Aufgabe eingeführt. Künftig werden sie Menschen in der letzten Le-

bensphase begleiten und ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe schenken.

Begleitet wurde der Jahresempfang von zahlreichen Ehrengästen, darunter Landrat Stefan Löwl, Dachaus Oberbürgermeister Florian Hartmann, der Schwabhausenener Bürger-

meister Wolfgang Hörl und der Sulzemooser Bürgermeister Johannes Kneidl. In ihren Worten hoben sie die Bedeutung der Hospizarbeit für das gesellschaftliche Miteinander hervor und dankten den Ehrenamtlichen für ihren unverzichtbaren Einsatz.

dn